

PDM – Braucht man das?

Einem CAD-Neuling ist sicherlich schwer verständlich zu machen, warum es mittel- und langfristig Sinn macht, seine Konstruktionsdaten zu verwalten und nicht einfach „abzulegen“. Mag sein, dass er bereits nicht richtig gelesen oder zugehört hat. Konstruktionsdaten heißt nicht CAD-Zeichnungen! Mag sein, dass man CAD-Daten noch mit einem „Explorer“ in den Griff bekommt. Etwa mit einer Kunden- oder Projekt-orientierten Verzeichnisstruktur. Aber denken wir einmal weiter. Da kommen laufend von externen Büros neue Versionen dutzender von Zeichnungen, die bei Ihnen eingearbeitet werden müssen und auch bei Ihnen zu neuen Versionsständen führen. Rasterdateien und XRef's sind vielleicht auch noch verändert worden, aber wann? – Und irgendwann blickt keiner mehr durch. So viel zu einem einfachen aber, seien Sie ehrlich, gar nicht so seltenem CAD-Anwendungsproblem. Vielleicht in einem größeren Ingenieurbüro.

In einem Fertigungsbetrieb setzt sich vielleicht schon früher die Einsicht durch, dass PDM nicht erfunden wurde, um die Anwender mit weiteren Begriffen zu verwirren. PDM = Product Data Management, EDM = Engineering Data Management.

Hier stehen z.B. moderne Produktentwicklung und Gewährleistung in einem Spannungsverhältnis. Da kommt schon einmal ein Kunde nach 8 Jahren mit der Vorstellung daher, man könne ihm mal eben ein Ersatzteil für seine Maschine liefern. Teuer wird dieses Ersatzteil dann, wenn der genaue Versionstand zum Auslieferungsdatum der Maschine nicht eindeutig definiert werden kann. Was ist, wenn gerade dieses Teil häufige Verbesserungen erfahren hat? Wie wurde das dokumentiert? Hier gibt es nur eine Lösung: PDM!

Die Produktivitätsbremse: Der Konstruktionsleiter geht in Rente

Einer der wesentlichen Vorteile einer gesunden PDM-Lösung ist die Erhaltung und Fortentwicklung des Unternehmens-Know-How. Heute gibt es noch die „alten Hasen“, meist die Konstruktionsleiter, die wissen, ob oder wann man einmal ein ähnliches Bauteil konstruiert

oder gefertigt hat. Morgen wird neu gezeichnet, weil keiner mehr da ist, der den geistigen Zugang zum Zeichnungsbestand hat. So wird unter Einsatz hoher Personalkosten neu geschaffen, was sich vielleicht in einem ähnlichen Produkt jahrzehntelang in der Praxis bewährt und zum Erfolg des Unternehmens beigetragen hat. Welch eine Verschwendung! Hätte man doch nur beizeiten die alten Papierzeichnungen gescannt und zusammen mit den CAD-Zeichnungen und sonstigen Konstruktions-Dokumenten in ein PDM-System übernommen. Dann hätte auch der junge Ingenieur eine Chance, vom Know-How seiner Vorgänger zu profitieren. Über eine Sachmerkmalliste würde er vielleicht auf eine komplette Baugruppe stoßen, die er mit wenigen Änderungen verwenden könnte. So würde in einem Unternehmen trotz Generationswechsel ein Produkt schneller auf den Markt gebracht.

PDM und ERP - geht das denn?

Es muss gehen, lautet die richtige Antwort. Denn was nützt das beste PDM-System, wenn der Konstrukteur Dinge konstruiert und fertigen lässt, die der Einkäufer für den halben Preis zukaufen könnte. Und da ist auch noch die Frage, wie denn die Konstruktionsstückliste zur Warenwirtschaft kommt. Die Antwort kennen nur jene, die PDM und ERP beizeiten haben zusammenwachsen lassen. ERP=Enterprise Resource Planning (Auftragsabwicklung, Warenwirtschaft, Ressourcenverwaltung). Dass dies ein kontinuierlicher Prozess ist, der nur auf der Basis von guten Kenntnissen beider Systeme sinnvoll gestaltet werden kann, ist dabei selbstverständlich.

PDM ist viel zu teuer...

Diese Aussage ist gerade in Zeiten manch wirtschaftlicher Notlagen des Mittelstands oft genug zu hören. Unter dem Gesichtspunkt der Investitionskosten ist dies freilich richtig. Doch sollten jene auch so Sparsamen auch einmal über den Tellerrand hinausschauen. So wie das neue Firmengebäude ist auch PDM etwas, was wirtschaftlichen Grundsätzen unterliegt. Ein ROI (=Return on Invest) wird sich bei einem neuen Firmengebäude sicherlich erst nach Jahren

CAD House News



Aktuelle Informationen zum Datenmanagement im technischen Büro

Ausgabe Mai 2004

einstellen. Eine PDM-Installation kann sich bereits nach Monaten rechnen. Wir haben mit unseren Kunden Erfahrungswerte gesammelt, die wir gerne im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung kundenspezifisch erläutern. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist eine PDM-Investition sinnvoll, weil sich danach die verbesserten Engineering-Abläufe bewähren und durch schnellere Konstruktionsprozesse wirtschaftlicher produziert werden kann. PDM kann dann genau die Investition gewesen sein, die ein Unternehmen durch kosteneffiziente Produktion vom Wettbewerb unterscheidet und damit zum Gewinner macht.

Für PDM zu klein?

Gerade kleinere Unternehmen vertreten die Auffassung, PDM sei nur etwas für die großen in der Branche. Stimmt, letztere brauchen es ganz besonders, aber auch die kleinen sollten den Begriff „PDM“ ruhig wörtlich nehmen. Für ein kleines Zeichen- oder Ingenieurbüro ist die Dienstleistung das „Product“, für das „Data Management“ genauso erforderlich ist, wie für den 100-Mann-Sondermaschinenbauer. Manchmal haben Dienstleister einen höheren Dokumentendurchsatz als Fertiger. Gute PDM-Lösungen zeichnen sich dadurch aus, dass man klein anfangen kann. Professionell arbeiten kann man unter 1000-Euro Lizenzkosten pro Arbeitsplatz. Und hat man erst einmal die Vorteile von PDM erfahren, lässt sich die Lösung Schritt für Schritt erweitern, ohne auf bewährte Prozesse verzichten zu müssen.

AutoCAD und PDM – ein Anfang

Führende PDM-Systeme bieten CAD-Schnittstellen für die verbreiteten Autodesk-Produkte AutoCAD, AutoCAD LT, Mechanical, Architectural Desktop, Inventor usw entweder in das Grundpaket integriert oder als Standard-schnittstelle für geringe Mehrkosten an. Deshalb

ist es für Anwender von Autodesk-CAD-Produkten besonders attraktiv, eine PDM-Einführung zu planen. Ein gutes PDM-System sollte aber auch andere CAD-Systeme unterstützen, damit es kein böses Erwachen gibt, wenn sich die Konstruktionslandschaft erweitert.

PDM produktiv!

Ein Wettbewerb, der sich rechnen kann

Führende Softwarehersteller wie COMPASS systems GmbH, Microsoft Initiative Mittelstand und PROCAD GmbH & Co KG richten einen PDM-Wettbewerb aus, bei dem es für herausragende Projekte und Lösungsansätze Geldpreise und Software im Wert von 150.000 EUR zu gewinnen gibt. Wir suchen Ihre PDM-Herausforderung! Wer sich bis 31. Mai 2004 anmeldet, kann gewinnen. Informationen zum Wettbewerb gibt es per eMail an: pdm@polzin.de.

POLZIN Systemhaus – Ihr PDM Partner

POLZIN Systemhaus kann als Pionier für AutoCAD und PDM-Lösungen gelten. Geschäftsführer Axel Polzin lernte 1986 die Vorzüge einer datenbankorientierten Zeichnungsverwaltung für AutoCAD kennen und konnte in den folgenden Jahren die Entwicklung zu einem PDM-System namens COMPASS miterleben und mitgestalten. COMPASS ist heute mit über 20.000 Installationen das wohl führende PDM-System in Deutschland. COMPASS-Lösungen zeichnen sich durch eine flexible, Mittelstands-orientierte Produkt-Philosophie aus. Kleine Lösungen mit begrenztem, aber zielgenauem Leistungsumfang sind ebenso Stärken, wie Standort-übergreifende, den Anforderungen von international arbeitenden Unternehmen genügende Lösungen. MS-SQL und Oracle sind Garant für progressive Datenbank-Anforderungen. POLZIN Systemhaus ist autorisierter COMPASS-Partner für die Systeme COMPASS easy und pro.

CAD House News ist eine Informationsschrift für Kunden, Interessenten und sonstige gewerbliche Anwender im technischen Büro. Alle genannten Preise verstehen sich zuzüglich 16% MwSt und Versandgebühren. Angebote sind freibleibend. Wir übernehmen keine Haftung für Irrtum und Druckfehler. Alle in dieser Publikation vorgestellten Produkte können durch uns bezogen werden. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein individuelles Angebot. Alle verwendeten Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen bzw. Hersteller. Sollten Sie diese Publikation regelmäßig beziehen wollen, sind aber nicht Adressat, nehmen wir Sie gerne auf Wunsch in unseren Verteiler auf. Selbstverständlich löschen wir gerne Ihre Daten, falls Sie die CAD House News unverlangt erhalten.

POLZIN Systemhaus • Auf dem Goldberg 9 • 53347 Alfter • Telefon 0228/98736-0 • Fax 0228/98736-44

POLZIN im Internet: www.polzin.de • Ihre Anfragen sind auch als E-Mail willkommen: info@polzin.de
